

Alltag & Familie

Gedanken über

die Arbeit

John Grant

Zum Autor:

John Grant lebt mit seiner Frau Ann im Westen Schottlands. Sie haben vier erwachsene Kinder. Er steht im gesegneten Reisedienst als hingeebener Evangelist und Bibellehrer.

Dieses Buch ist bei Ihrer christlichen Buchhandlung erhältlich,
sowie unter anderem bei folgender Versandbuchhandlung:

Edition Nehemia
Sanddornweg 1, CH-3613 Steffisburg
Tel.: +41 33/437 63 43, info@edition-n.ch

Die Bibelzitate sind der revidierten Schlachter-Bibel 2000 entnommen.

1. Auflage 2015
Artikel-Nr.: 588 508
ISBN: 978-3-906289-08-3

© 2008 John Ritchie Ltd., Kilmarnock
Originaltitel: Let's talk about employment

© der deutschsprachigen Ausgabe 2015
by Edition Nehemia, Steffisburg

Übersetzung: Edition Nehemia
Umschlagsbild: © Alex Yeung - Fotolia.com
Umschlaggestaltung: Christoph Berger
Illustrationen: Edition Nehemia
Satz: Edition Nehemia
Druck und Bindung: BasseDruck, Hagen
Printed in Germany

Inhalt

Vorwort des Herausgebers	5
Start ins Berufsleben	7
Die Pflicht zu arbeiten	11
Der Gläubige als Arbeitnehmer	19
Der Gläubige als Arbeitgeber	31
Versetzung	37
Unlautere Geschäfte	39
Arbeitslosigkeit	43
Treue im Kleinen	47
Ein Wort zum Schluss	51

Vorwort des Herausgebers

Wir freuen uns in der Serie »Alltag & Familie« mit der vorliegenden Broschüre über das Thema »Arbeit« eine weitere Orientierung für Gläubige auflegen zu können. Wiederum versteht es der Autor in einer einfachen Sprache tiefgründige, herausfordernde und anspornende Gedanken zum Ausharren im Glauben, auch in der Arbeitswelt, zu formulieren.

Dabei beschäftigt er sich mit allen relevanten Themen vom Einstieg ins Berufsleben über die mögliche Karriere oder zeitweise Arbeitslosigkeit bis hin zum Ruhestand. Hierbei zeichnet er uns ein deutliches Bild vor Augen, dass wir allezeit zuerst Zeugen für unseren himmlischen Herrn sind. Er versteht es die Gefahren, Schwierigkeiten und Chancen der Herausforderung »Arbeitswelt« einfühlsam und doch klar darzustellen.

Zuallererst aber sind wir auch in diesem, wie in allen anderen Bereichen unseres irdischen Lebens, Knechte Jesu Christi. Ihm dienen wir in Wirklichkeit und unserem Arbeitgeber »nur« durch Ihn. Der Autor stellt uns dies klar vor Augen und fordert folgerichtig zu einer konsequenten Nachfolge auch am Arbeitsplatz heraus.

November 2015

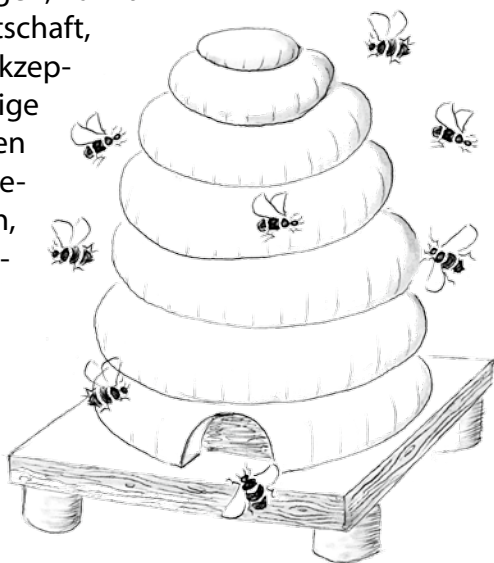
Der Herausgeber

Start ins Berufsleben

Die meisten jungen Leute sehen dem Einstieg ins Berufsleben mit etwas Respekt, aber auch mit gespannter Erwartung entgegen. Ob du nun eine Berufslehre oder eine Hochschulbildung hinter dir hast, es erwartet dich eine große Veränderung – du kommst in die Welt des Kommerzes und der Industrie. Ob du vorgängig mit einer längeren Zeit der Arbeitslosigkeit zu kämpfen hattest oder nicht, dein Leben wird sich ändern – es wird viel strukturierter und disziplinierter werden. Der Start ins Berufsleben ist einer der größten Schritte im Leben, und für den jungen Gläubigen gibt es zusätzlich besondere Dinge zu beachten, denen wir in dieser Broschüre nachgehen wollen.

Eine große
Veränderung
erwartet dich

Eine Arbeitsstelle bringt ganz klare Verantwortlichkeiten mit sich, denen sich jeder Arbeitnehmer stellen muss: Zusammenarbeit mit Arbeitskollegen, Pünktlichkeit, Loyalität, Lernbereitschaft, Einhalten von Vorschriften, Akzeptanz von Pflichten, um nur einige zu nennen. All das gegen einen vereinbarten Lohn oder ein Gehalt. Gläubige werden merken, dass sie sich auch noch anderen Herausforderungen stellen müssen. Unsere tägliche Präsenz am Arbeitsplatz bedeutet, dass wir unsere meiste Zeit dort verbringen (außerhalb von zu Hause). Das beinhaltet unter anderem, dass



dies die meiste Zeit ist, die wir mit Ungläubigen verbringen, und deshalb haben wir hier die größte Möglichkeit, ein Zeugnis für Christus zu sein. Jedoch sollten wir beachten, dass es nicht richtig wäre, die Zeit des Arbeitsgebers dazu zu benützen, stundenlang über das Evangelium zu reden, wenn wir für die Arbeit bezahlt werden. Doch gibt es viele Möglichkeiten, das Zeugnis hell strahlen zu lassen, ohne die Zeit des Arbeitsgebers unproduktiv verstreichen zu lassen.

Als junger gläubiger Mann oder als junge gläubige Frau, der, bzw. die im behüteten Umfeld eines christlichen Elternhauses aufgewachsen ist, wirst du am Arbeitsplatz zum ersten Mal näher mit den Gesprächen und Lebensgewohnheiten der Ungläubigen konfrontiert. Du siehst, wie die Welt Geschäfte macht und lernst die harte Realität einer Umgebung kennen, in der sündiges und unehrliches Verhalten oft mit dem Hinweis auf das Geld oder den Gewinn gerechtfertigt wird. Du wirst aus nächster Nähe mitbekommen, womit sich deine Kollegen am Arbeitsplatz und in der Freizeit beschäftigen. Die Gesprächsthemen um dich herum und die Interessen, die die Zeit deiner Arbeitskollegen in Anspruch nehmen, können fremdartig, wenn nicht sogar in völligem Gegensatz zu dem stehen, was dir vertraut ist.

Auf all das musst du vorbereitet sein. Du musst lernen, den Charakter der neuen Welt zu durchschauen, in die du mit dem Stellenantritt kommst. Denn sonst besteht die Gefahr, dass dieser »andere« Lebensstil ohne die »Einschränkungen« des christlichen Lebens dir attraktiv erscheinen. Besonders in jungen Jahren, wenn man die Kosten einer solchen Lebensweise noch nicht überblicken kann, mag alles sehr anziehend wirken. Man könnte dahin kommen,

die Arbeit als einen in sich geschlossenen Lebensbereich zu sehen, in dem die Maßstäbe, die man von zu Hause mitbekommen hat, nicht gelten. Du könntest dich dazu verleiten lassen, zu glauben, dass du dein Leben in zwei unterschiedliche Bereiche aufteilen und auf diese Weise aus beiden Welten das Beste herausholen könntest!

Doch das Ganze hat noch eine andere Seite. So, wie der junge Gläubige an seinem Arbeitsplatz das erste Mal in nahen Kontakt mit der Welt kommt, kann der Arbeitsplatz ebenso der Ort sein, wo ein Ungläubiger das erste Mal mit dem Evangelium in Berührung kommt. Viele Menschen, die die Heilsbotschaft noch nie gehört haben, begegnen Gläubigen an ihrem Arbeitsplatz und bekommen die Gelegenheit, nicht nur das Evangelium zu hören – wenn die Umstände es erlauben –, sondern zu sehen, wie ein Christ die frohe Botschaft im Alltag auslebt.

Ungläubige sehen, wie ein Christ die frohe Botschaft im Alltag auslebt

Wenn es schon für dich als Christ befremdend ist, die Welt so kennenzulernen, wie wir es gerade beschrieben haben, so lasst uns mal kurz überlegen, wie befremdlich es für jemanden ist, der keinerlei Kenntnis von der Bibel hat und noch nie einen Christen persönlich kennengelernt hat, nun tatsächlich einen zu treffen! Wie eigenartig, neben jemandem zu arbeiten, der dieses »alte Buch voller Widersprüchlichkeiten« als Gottes Wort betrachtet! Jemand, der mit Überzeugung für eine Botschaft eintritt, die schon lange als »veraltet und für die heutige Zeit bedeutungslos« betrachtet wird! Ein Gläubiger kann am Arbeitsplatz einen großen Einfluss auf die Menschen haben, denen man glauben gemacht hat, dass das Evangelium nur für Möchtegern-Weltverbesserer sei; oder für solche, die einer derartigen Gehirnwäsche unterzogen worden sind, dass sie nicht mehr aus den »einengenden« Lehren des Buches

Die Bibel kann und soll in die Praxis umgesetzt werden

ausbrechen können, das »so ungenau« ist und das von der Wissenschaft unseres »erleuchteten Zeitalters« längst »in den Schatten gestellt« worden ist!

Ob du gerade im Begriff stehst, die erste Stelle anzutreten, oder ob du bereits einen oder mehrere Arbeitsplätze hattest: Wir möchten dich ermuntern, den Belehrungen der Heiligen Schrift über das Verhalten und Betragen eines Christen am Arbeitsplatz nachzugehen. Seit die Bibel geschrieben worden ist, hat sich vieles in dieser Welt verändert. Doch werden wir im Folgenden sehen, dass ihre Belehrungen auch heute noch von Bedeutung sind. Selbst im Zeitalter der modernen Technologie kann und soll die Heilige Schrift in diesem wichtigen Bereich unseres Lebens in die Praxis umgesetzt werden. Solltest du arbeitslos sein und eine Stelle suchen, dann gelten die Grundsätze der Schrift auch für dich. Sie können dir helfen, eine Stelle zu finden, wenn du mit einer realistischen Einstellung zum Leben als Erwachsener und den damit verbundenen Pflichten an die Vorstellungsgespräche und Kontakte mit den Arbeitgebern herangehst.